

DSW-Fragen zur Hauptversammlung der Klöckner & Co SE

am 20. Mai 2020

1. In den letzten Jahren haben Sie verschiedene Kostensenkungsprogramme umgesetzt. Auch jetzt stehen wieder deutliche Veränderungen an, die unter anderem auch mit dem Abbau von über 1.000 Mitarbeitern verbunden sind.
Was haben die bisherigen Programme an Ergebnisauswirkungen gebracht und was ist an dem neuen Programm neu bzw. anders als bisher?
2. Aufgrund des Digitalisierungsgrades sehen Sie sich in der Lage, auch intern Kosten sparen und Effizienzen zu heben. Ist es möglich, dies mit zwei/drei KPIs zu unterlegen, damit die Effekte greifbarer werden?
3. Die Digitalisierung des Klöckner-Geschäfts neben der Plattform XOM soll sich auch immer auf das Working-Capital und damit auch auf den Cash-Flow auswirken. Nun hat sich der Free-Cash-Flow im Jahre 2019 ausgesprochen positiv entwickelt.
Ist dies auch auf den Digitalisierungseffekt zurückzuführen und wenn ja, in welchem Umfang? Können wir auch zukünftig unser Working-Capital reduziert halten oder aber werden wir hier einen deutlichen Aufbau sehen, wenn die Umsätze wieder zurückkommen?
4. Andere Gesellschaften müssen Staatshilfe in Anspruch nehmen, dies ist bei Klöckner nicht der Fall und soll auch zukünftig nicht in Anspruch genommen werden. Dies goutieren wir ausgesprochen positiv und ist sicherlich auch ein Zeichen der Stärke.
Wie aber sieht es mit unserer Finanzstärke und unserer Liquidität aus? Sind wir hier auch gerüstet für eine länger wirkende Krise? Wie beurteilen Sie die Situation?
5. Besteht die Gefahr, dass wir bei einer länger anhaltenden Krise mögliche Covenants reißen und deswegen die Finanzierung deutlich teurer werden könnte?
6. Hinsichtlich der Handelsplattform XOM wurde letztes Jahr darüber nachgedacht, Investoren an Bord zu holen.
Warum ist daraus nichts geworden und wie sehen Sie die weitere Wertentwicklung von XOM? Wann könnte der Moment gekommen sein, dass auch durch das Investment Dritter der Wert von XOM für die Klöckner-Gruppe gezeigt werden kann?
7. Im Geschäftsbericht schreiben Sie, dass Sie auch aktiv in die Konsolidierung der Branche eingreifen wollen. Gilt dies auch weiterhin in der Corona-Krise oder ist nicht gerade jetzt der Zeitpunkt gekommen, dass Sie hier aktiv gestaltend und auch zu günstigen Preisen eingreifen können? Was haben wir zu erwarten und was kann dies überhaupt in welchen Dimensionen bedeuten?